



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2018

Bildung



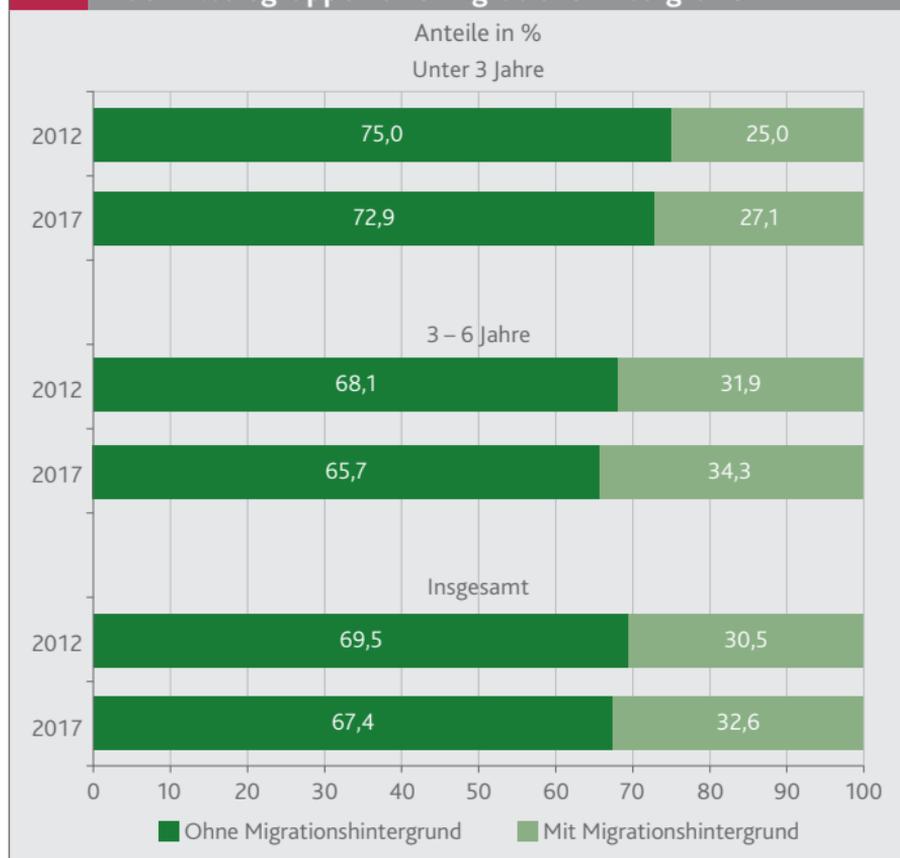
Statistik nutzen

Vorschulische Bildung und Betreuung

Unter 6-Jährige in Kindertageseinrichtungen 2012 und 2017 nach Altersgruppen

Altersgruppen	2012	2017			
		insgesamt	Anteil in %	Veränderung zu	
				2012	2016
Kinder in Kindertageseinrichtungen				%	
Unter 3 Jahre	23 556	31 238	23,9	32,6	6,9
3 – 6 Jahre	95 805	99 530	76,1	3,9	1,5
Zusammen	119 361	130 768	100	9,6	2,8
Bevölkerung im Vorjahr				%	
Unter 3 Jahre	95 180	109 799	51,5	16,0	5,2
3 – 6 Jahre	98 407	103 442	48,5	4,9	1,7
Insgesamt	193 587	213 241	100	10,3	3,5
Besuchsquote in %				Prozentpunkte	
Unter 3 Jahre	24,9	28,5	x	3,6	0,5
3 – 6 Jahre	97,1	96,2	x	-0,9	-0,2
Zusammen	62,0	63,1	x	1,1	1,1

Kinder in Kindertageseinrichtungen 2012 und 2017 nach Altersgruppen und Migrationshintergrund



Allgemeinbildende Schulen

Schulanfänger/-innen 2012 und 2017 nach Einschulungsart

Einschulungsart	2012	2017		
		insgesamt	Veränderung zu	
	Anzahl		2012	2016
Einschulungen insgesamt	32 722	34 893	6,6	1,8
Grundschulen	31 536	33 640	6,7	1,7
vorzeitig	1 497	1 163	-22,3	-8,4
regulär	28 651	31 138	8,7	2,3
verspätet ¹	1 388	1 339	-3,5	-1,7
Übrige	1 186	1 253	5,6	5,4

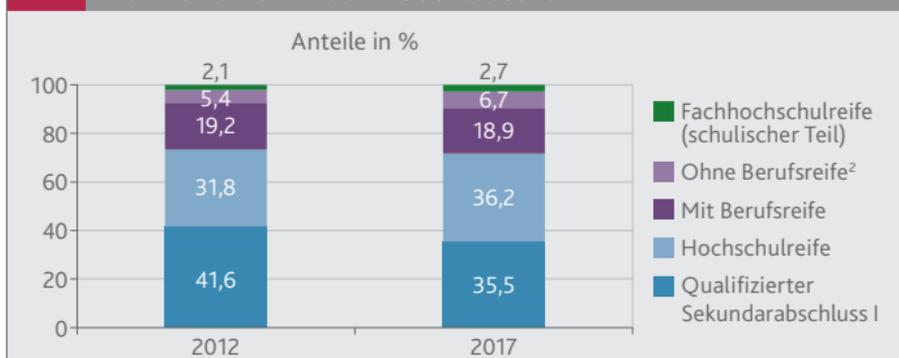
¹ Einschließlich wiederholt Eingeschulte.

Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2017/18 nach Schulart, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schulart	Schulen ¹	Schüler/-innen			
		insgesamt	weiblich	mit Migrationshintergrund	je Klasse/Gruppe ²
	Anzahl	%		Anzahl	
Grundschulen ³	962	138 721	48,4	28,2	18,5
Hauptschulen ⁴	4	401	39,4	5,7	15,4
Realschulen	9	3 644	77,1	7,3	27,4
Realschulen plus ⁴	189	80 115	44,1	26,7	22,2
Integrierte Gesamtschulen	55	45 002	48,9	15,2	26,9
Gymnasien	151	125 606	53,5	9,8	26,0
Freie Waldorfschulen	9	2 572	51,3	3,3	27,1
Förderschulen	131	14 660	34,7	17,4	9,7
Kollegs und Abendgymnasien	4	644	47,4	14,6	.
Schulkindergärten	13	156	28,8	.	12,0
Insgesamt	1492	411 521	48,9	20,1	20,7

¹ Unter insgesamt wird die Zahl der Verwaltungseinheiten (Einrichtungen) ausgewiesen. – ² Bei Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – ³ Einschließlich Primarstufe organisatorisch verbundener Schulen. – ⁴ Einschließlich Sekundarstufe I organisatorisch verbundener Schulen.

Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen¹ 2012 und 2017 nach Abschlussart



¹ Ohne Nichtschülerprüfungen. – ² Einschließlich Abschluss- bzw. Abgangszeugnis der Förderschule.

Berufsbildende Schulen

Schüler/-innen an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2017/18 nach Schulart, Geschlecht und Migrationshintergrund

Schulform	Einrichtungen/ Verwaltungs- einheiten ¹	Schüler/-innen			
		insge- samt	weiblich	mit Migrations- hintergrund	je Klasse
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	
Berufsschulen	74	72 275	34,9	15,4	18,1
Berufsfachschulen	81	19 587	48,9	14,2	21,7
Duale Berufsoberschulen	41	1 208	35,6	9,5	15,5
Berufsoberschulen	37	1 462	40,1	9,3	20,6
Berufliche Gymnasien	41	9 320	48,9	9,8	.
Fachschulen	68	14 119	63,0	12,3	22,5
Fachoberschulen	32	2 102	48,6	6,0	19,6
Insgesamt	133	120 073	41,8	14,1	19,2

¹ Zahl der Verwaltungseinheiten.

Schüler/-innen an Schulen des Gesundheitswesens in den am stärksten besetzten Bildungsgängen im Schuljahr 2012/13 und 2017/18 nach Geschlecht

Bildungsgang	2012/13	2017/18	2017/18	
			weiblich	männlich
	Anzahl	Anteil in %		
Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege	3 620	4 107	83,5	16,5
Physiotherapie	1 553	1 614	61,2	38,8
Ergotherapie	437	444	87,8	12,2
Notfallsanitäter/-innen / Rettungsassistenten	324	312	34,6	65,4
Pharmazeutisch-technische Assistenz	275	269	88,5	11,5
Medizinisch-technische Laborassistenten	234	223	88,3	11,7
Krankenpflegehilfe	166	204	77,5	22,5
Operationstechnische Assistenz	94	188	83,0	17,0
Logopädie	133	136	94,9	5,1
Entbindungspflege	112	128	100,0	-
Insgesamt	7 234	7 905	77,3	22,7

Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen¹ 2012 und 2017

Jahr	Insgesamt	Davon		Darunter: allgemeinbildende Schulabschlüsse			
		mit Abschluss- zeugnis	ohne Abschluss- zeugnis	Berufs- reife	qualifizierter Sekundar- abschluss	Fachhoch- schulreife ²	Hochschul- reife ³
	Anzahl	Anteil in %					
2012	49 106	85,1	14,9	2,4	6,0	12,8	5,6
2017	47 097	89,3	10,7	3,7	5,4	13,9	6,7

¹ Ohne Nichtschülerprüfungen. – ² Mindestens schulischer Teil. – ³ Einschließlich fachgebundener Hochschulreife.

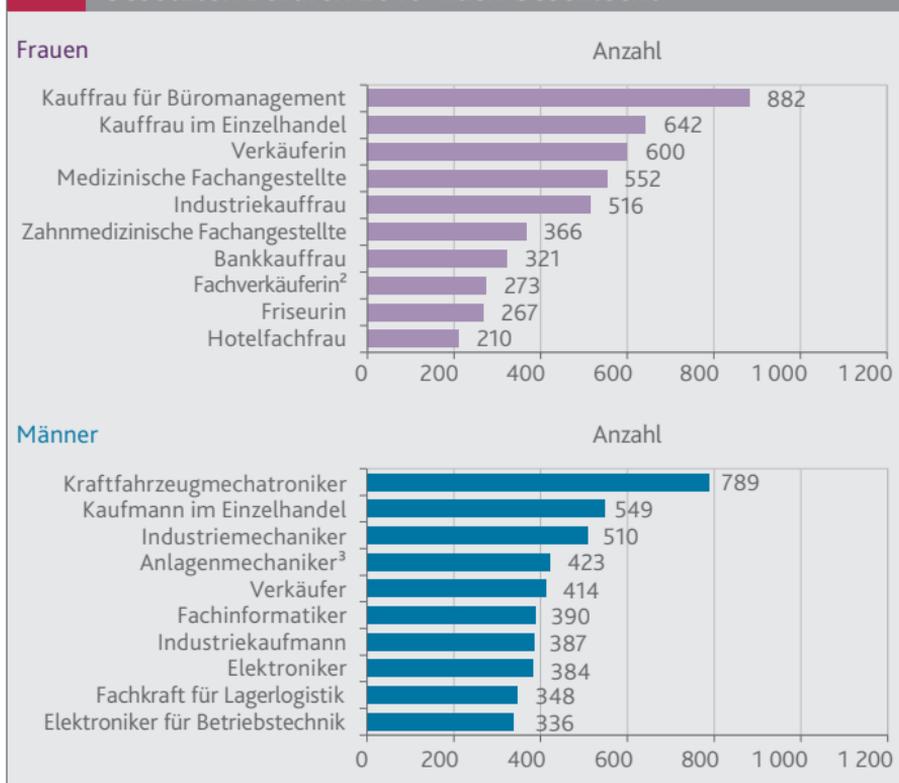
Quellen: Statistik der berufsbildenden Schulen und Erhebung an den Schulen des Gesundheitswesens

Duale Berufsausbildung

Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2011 und 2016 nach Ausbildungsbereichen¹

Ausbildungsbereich	2011		2016		Veränderung zu	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	2011	2015
Auszubildende						
Industrie und Handel	40 182	54,3	36 519	55,5	-9,1	-2,0
Handwerk	23 592	31,9	19 953	30,3	-15,4	-1,7
Landwirtschaft	1 917	2,6	1 776	2,7	-7,4	-1,5
Öffentlicher Dienst	1 845	2,5	1 779	2,7	-3,6	3,7
Hauswirtschaft	714	1,0	408	0,6	-42,9	-11,1
Freie Berufe	5 718	7,7	5 397	8,2	-5,6	-1,4
Insgesamt	73 968	100	65 832	100	-11,0	-1,7
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge						
Industrie und Handel	16 428	57,0	14 202	56,3	-13,6	-1,8
Handwerk	8 775	30,4	7 533	29,8	-14,2	-1,4
Landwirtschaft	693	2,4	690	2,7	-0,4	-3,4
Öffentlicher Dienst	576	2,0	612	2,4	6,3	-2,4
Hauswirtschaft	255	0,9	138	0,5	-45,9	-14,8
Freie Berufe	2 103	7,3	2 073	8,2	-1,4	-1,4
Insgesamt	28 827	100	25 248	100	-12,4	-1,8

Bestandene Abschlussprüfungen in den zehn am stärksten besetzten Berufen 2016¹ nach Geschlecht



¹ Aus Geheimhaltungsgründen sind alle Daten der Berufsbildungsstatistik jeweils auf ein Vielfaches von drei gerundet. Der Insgesamtwert kann daher von der Summe der Einzelwerte abweichen. – ² Im Lebensmittelhandwerk. – ³ Für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Quelle: Berufsbildungsstatistik

Hochschulen

Studierende im Wintersemester 2011/12 und 2016/17 nach Hochschularten

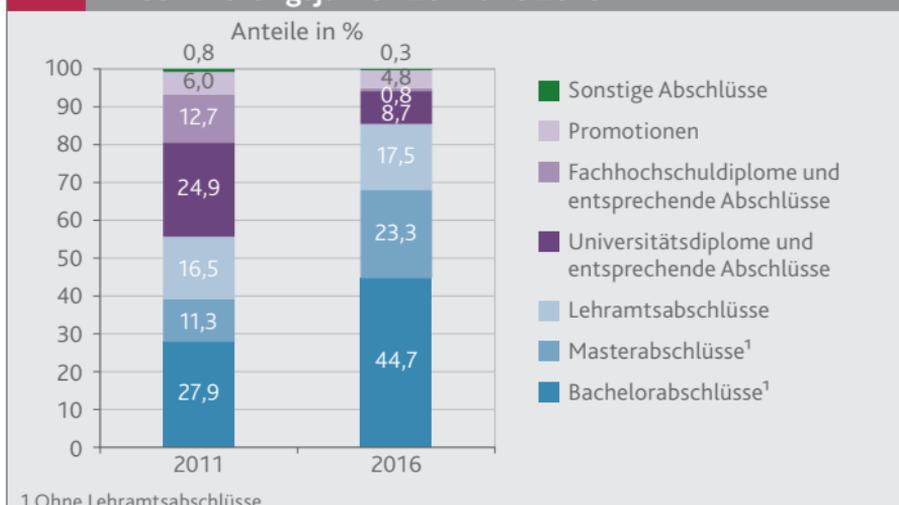
Hochschulart	2011/12	2016/17		Veränderung zu	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	2011/12	2015/16
			%		
Universitäten ¹	78 842	78 235	64,0	-0,8	0,2
Theologische Hochschulen	636	612	0,5	-3,8	-1,1
Fachhochschulen	35 182	40 358	33,0	14,7	1,0
Verwaltungsfachhochschulen	2 445	3 025	2,5	23,7	6,3
Insgesamt	117 105	122 230	100	4,4	0,6

Studierende im Wintersemester 2016/17 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe	Insgesamt ²	Darunter: Frauen	
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	50 931	28 635	56,2
Ingenieurwissenschaften	25 997	5 960	22,9
Geisteswissenschaften	18 176	12 719	70,0
Mathematik, Naturwissenschaften	15 288	7 591	49,7
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	6 615	4 545	68,7
Kunst, Kunstwissenschaft	3 473	2 287	65,9
Sport	1 301	360	27,7
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	449	137	30,5
Insgesamt	122 230	62 234	50,9

¹ Einschließlich sonstige wissenschaftliche Hochschulen. – ² Vergleich mit Vorjahren aufgrund geänderter Fächersystematik nicht möglich.

Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen in den Prüfungsjahren 2011 und 2016



Weiterbildung

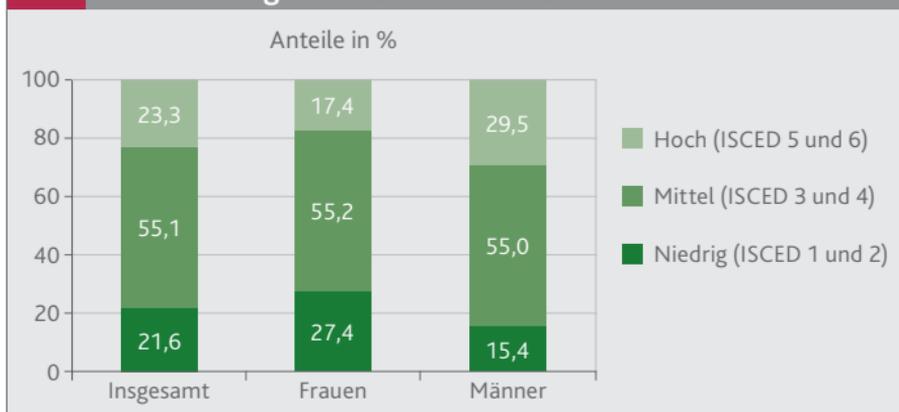
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen 2016 nach Geschlecht

Teilnahme/Nichtteilnahme an einer allgemeinen bzw. beruflichen Weiterbildung ¹	Insgesamt	Veränderung zu 2011	Anteil an insgesamt	Frauen	Männer
	1 000				
Keine Teilnahme	3 049	43,6	86,4	87,1	85,6
Teilnahme	481	10,2	13,6	12,9	14,4
beruflich	402	-1,5	11,4	10,6	12,2
privat/sozial	35	-1,7	1,0	1,0	0,9
beruflich und privat/sozial	45	13,2	1,3	1,3	1,2
Insgesamt	3 531	53,8	100	100	100

1 In den letzten zwölf Monaten.

Bildungsstand der Bevölkerung

Bevölkerung im Alter ab 25 Jahren 2016 nach Bildungsstand und Geschlecht



Bevölkerung 2016 nach Bildungsstand, ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht

Bildungsstand	Alter in Jahren				
	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	ab 65
	Anteil in %				
Insgesamt					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	16,0	16,4	15,5	19,5	34,2
Mittel (ISCED 3 und 4)	56,9	55,3	59,5	56,7	49,2
Hoch (ISCED 5 und 6)	27,1	28,3	25,0	23,8	16,6
Frauen					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	16,0	16,6	17,2	24,6	48,1
Mittel (ISCED 3 und 4)	56,1	56,7	64,1	59,1	44,8
Hoch (ISCED 5 und 6)	27,9	26,6	18,7	16,3	7,1
Männer					
Niedrig (ISCED 1 und 2)	16,0	16,2	13,8	14,5	16,7
Mittel (ISCED 3 und 4)	57,7	53,8	54,9	54,3	54,7
Hoch (ISCED 5 und 6)	26,3	30,0	31,3	31,2	28,5

ISCED: International Standard Classification of Education/Standardklassifikation des Bildungswesens.
Quelle: Mikrozensus 2016

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 besuchten insgesamt 411 521 Schülerinnen und Schüler die 1 500 allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz. Das waren 20 809 Kinder und Jugendliche weniger als fünf Jahre zuvor (-5 Prozent).

Die Hauptursache für den bereits seit zehn Jahren anhaltenden Schülerrückgang ist der demografische Wandel und der damit einhergehende Rückgang der Bevölkerung im schulpflichtigen Alter.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:
Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:
Telefon 02603 71-2697
Telefax 02603 71-192697
E-Mail bildung@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:
Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:
Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de

Zeichenerklärung, Abkürzungen

x Nachweis nicht sinnvoll
p Vorläufige Zahlen
. Zahl unbekannt oder geheim

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im April 2018

Foto: Claudia Schröder

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.



Für Smartphone-Benutzer:
Bildcode scannen.
So gelangen Sie
zum umfangreichen
Datenangebot
des Statistischen
Landesamtes zum
Thema Bildung.